

# Rassismus konsequent bekämpfen

---

Der 21. März ist der Antirassismustag. Gründe einen für einen solchen Tag gibt es genug. Quer durch die Parteien der politischen Rechten gibt es rassistische Vorurteile und diese werden auch öffentlich geäußert. Für Rassismus besteht in breiten Teilen der Öffentlichkeit eine große, wenn auch versteckte Akzeptanz. Beispiele für dafür sind:

- Die Debatte um das Zuwanderungsgesetz
- Wahlparolen rechtsorientierter Parteien: z. B. DVU in Sachsen – Anhalt: "Arbeit zuerst für Deutsche!"
- Ausländerfeindliche Übergriffe
- Diskriminierung von Minderheiten
- Residenzpflichtgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Abschiebeknäste . . . . .



Rassismus ist kein Phänomen, das nur am Rande der Gesellschaft existiert. Das zeigen nicht nur die oben aufgeführten Beispiele, Rassismus entsteht in der Mitte der Gesellschaft. PolitikerInnen aus den Parlamenten äußern sich teils skandalös:



Jörg Haider (Freiheitliche Partei Österreichs) in KLEINE ZEITUNG GRAZ, 12.01.1998:

"Jeder Asylant holt sofort seine Familie nach und lässt sie gesundheitlich sanieren. Auf Kosten der tüchtigen und fleissigen Österreicher."

Edmund Stoiber (CSU) in seiner Rede zum Politischen Aschermittwoch in Passau, 13.02.2002:

„Wer dauerhaft bei uns leben möchte, der muss den Willen zur Integration haben und auch bereit sein, unsere Werte und unsere Kultur zu achten und zu respektieren.“, und Stoiber weiter: „Deshalb brauchen wir im Interesse der Menschen bei uns und der Ausländer, die bei uns leben wollen, eine wirkungsvolle Begrenzung der Zuwanderung.“

---

## Gegen Rassismus und Nazis in Europa

>> **Kontakt**

[solid] Jena  
C/o PDS Jena  
Thomas-Mann-Str. 25  
07743 Jena  
Tel.: 03671 - 424 534  
Fax: 03671 - 426 149  
EMail: [jena@solid-thueringen.net](mailto:jena@solid-thueringen.net)



V. i. S. d. P. Daniel Starost, Gabor Meißner

>> [www.solid-thueringen.net](http://www.solid-thueringen.net)